

1. Record Nr.	UNISA996571856403316
Autore	Künstler Phries Sophie
Titolo	Prekäre Subjektivierung : ›Kämpfe ums Möglichwerden‹ im Kontext von Mutterschaft und Erwerbslosigkeit / / Phries Sophie Künstler
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
ISBN	3-8394-6054-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (310 p.)
Collana	Gesellschaft der Unterschiede ; ; 69
Soggetti	EDUCATION / Philosophy, Theory & Social Aspects
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Interpellation und Ideologie -- 2.1 Vorbetrachtung: Die Interpellationsszene bei Althusser und Butler -- 2.1.1 Anrufung und Ideologie bei Althusser -- 2.1.2 Wiederholung und Gebrochenheit der Anrufung bei Butler -- 2.2 Subjektwerdung als Eintritt in die gesellschaftliche Ordnung -- 2.2.1 Kein Subjekt vor der Subjektivierung -- 2.2.2 Handlungsfähigkeit, Performativität, Widerstand -- 2.2.3 Leidenschaftliche Verhaftung und gesellschaftliche Ordnung -- 2.3 Bezeichnung matters: (An-)Sprache und Gesellschaftsstruktur -- 2.3.1 Sprechen und Ordnung -- 2.3.2 ›Hate Speech‹: Verletzung durch Sprache -- 2.3.3 Resignifizierungen: Die Gleichzeitigkeit von Gewalt und subversivem Potenzial -- 3. Subjektwerdung ›an der Grenze‹ -- 3.1 Verwerfung: Wer wird eigentlich zum Subjekt? -- 3.1.1 Verwerfung als konstitutiv und produktiv -- 3.1.2 Was bedeutet es, ›verworfen‹ zu sein? -- 3.1.3 Verwerfung als diskursiver Prozess -- 3.2 Prekarität und Subjektivierung -- 3.2.1 Ursprünge der Prekarisierungsdebatte und feministische Kritik -- 3.2.2 Prekärsein und Subjektwerdung bei Butler -- 3.2.3 Die Regierung des Prekären bei Lorey -- 3.2.4 Die Ordnung des sozialen Raums und prekäre Subjektivierung -- 3.3 Das Verhältnis von Politik und Subjekt - Subjektwerdung als politische Frage -- 3.3.1 Exkurs: Von Repräsentationspolitik zur Politik des Prekären -- 3.3.2 Verwerfung als politische Kategorie -- 3.3.3 Die Notwendigkeit, die grundsätzlichen Normen des Seins infrage zu stellen -- 4. Methode, Methodologie,

Material -- 4.1 Diskursforschung und das Verhältnis von Theorie, Material und Method(ologi)e aus poststrukturalistischer Perspektive -- 4.2 Forschungsgegenstand prekäre Subjektivierung: Zwischen Kontingenz und Ordnung -- 4.2.1 Die Interpellationsszene als Heuristik zur Erforschung von Umgangsweisen mit gefährlichen Adressierungen. 4.2.2 Grundlegung: Zum Diskursverständnis - die Geordnetheit der performativen Hervorbringung diskursiver Praktiken -- 4.2.3 Mehr als die Betrachtung des Moments: Poststrukturalistische Subjektivierungsforschung als Gesellschaftsanalyse -- 4.3 Forschungsprozess und Vorgehen -- 4.3.1 Kontext, Feldzugang, Forschungsverlauf -- 4.3.2 Interviewforschung nach dem »Tod des Subjekts« -- 4.3.3 Datenaufarbeitung und Analyseverfahren -- 5. › Kämpfe ums Möglichwerden‹ -- 5.1 Verwehrung und Rechtfertigung -- 5.1.1 Protestieren - Sich gegen die irrtümliche Zurechnung zur Wehr setzen -- 5.1.2 Sich abgrenzen - Anders als die ›gefährlichen Anderen‹ sein -- 5.1.3 Die Seite wechseln - ›Maßnahme ist kein gutes Wort‹ -- 5.2 Skandalisierung und Delegitimierung -- 5.2.1 Anzweifeln - Die Autorität der Adressierung infrage stellen -- 5.2.2 Sich beschweren - Einfordern, als Person betrachtet zu werden -- 5.3 Umdeutung und Relativierung -- 5.3.1 Neubesetzen - Die Subjektposition der ›jungen Mutter‹ anders fassen -- 5.3.2 Ironisieren - Erwartungen zurückweisen -- 5.3.3 Kollektivieren - Solidarität einklagen -- 5.4 Identifizierung und Bekenntnis -- 5.4.1 Eingestehen - Beteuern, auf dem Weg der Besserung zu sein -- 5.4.2 Bewusstsein zeigen - Um die Problematik der eigenen Lage wissen -- 5.5 Zusammenfassung der unterschiedlichen Sicherungsstrategien -- 6. Die gegenwärtige › Ordnung des Prekären‹ -- 6.1 Aktiv, verantwortlich, diszipliniert: Bedingungen prekärer Subjektwerdung im Kontext von Erwerbslosigkeit -- 6.2 Normalisierung anhand von geteiltem Wissen über die › gefährlichen Anderen‹ -- 6.3 ›Wir‹: Aktuelle (Un-)Möglichkeiten von kollektiver Subjektivierung in Bezug auf Geschlecht und Rassismus -- 6.4 (Politische) Subjektivierung im gegenwärtigen Kontext von Prekarität -- 7. Fazit und Ausblick -- Danksagung -- Literaturverzeichnis.

Sommario/riassunto

Warum folgt aus einer prekären gesellschaftlichen Lage nicht automatisch ein politisches Subjekt? Dieser Grundfrage kritischer Gesellschaftstheorie widmet sich Phries Künstler und geht Prozessen prekärer Subjektivierung im Kontext von Mutterschaft und Erwerbslosigkeit nach. Anhand von Interviews mit Teilnehmerinnen von Aktivierungsmaßnahmen werden aus poststrukturalistischer Perspektive die Kämpfe untersucht, die unternommen werden müssen, um den eigenen Subjektstatus gegen die Gefahr der Verwerfung zu sichern. Damit leistet die Studie einen Beitrag zur Theoretisierung und Empirie von Subjektivierung im Horizont sozialer Ungleichheit, Prekarität und Politik.

2. Record Nr.	UNINA9910823279203321
Titolo	Building categories in interaction : linguistic resources at work / / edited by Caterina Mauri, Ilaria Fiorentini, Eugenio Gorla
Pubbl/distr/stampa	Amsterdam, Netherlands ; ; Philadelphia, Pennsylvania : , : John Benjamins Publishing Company, , [2021] ©2021
ISBN	90-272-5899-6
Descrizione fisica	1 online resource (475 pages)
Collana	Studies in Language Companion ; ; v.220
Disciplina	415
Soggetti	Categorization (Linguistics) Cognitive grammar Conversation analysis Conference papers and proceedings.
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Chapters are based on contributions to the workshop Building Categories in Interaction: Multidisciplinary Approaches to Categorization, held in Bologna on October 19-20, 2017.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Sommario/riassunto	"This book addresses the topic of linguistic categorization from a novel perspective. While most of the early research has focused on how linguistic systems reflect some pre-existing ways of categorizing experience, the contributions included in this volume seek to understand how linguistic resources of various nature (prosodic cues, affixes, constructions, discourse markers, ...) can be 'put to work' in order to actively build categories in discourse and in interaction, to achieve social goals. This question is addressed in different ways by researchers from different subfields of linguistics, including psycholinguistics, conversation analysis, linguistic typology and discourse pragmatics, and a major point of innovation is represented in fact by the interdisciplinary nature of the volume and in the systematic search for converging evidence"--

3. Record Nr.	UNINA9910553082803321
Autore	Satjukow Elisa <p>Elisa Satjukow, Universität Leipzig, Deutschland
Titolo	</p>Die andere Seite der Intervention : Eine serbische Erfahrungsgeschichte der NATO-Bombardierung 1999 / Elisa Satjukow
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839449394 3839449391
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (306 p.)
Collana	Histoire
Disciplina	320
Soggetti	NATO-Bombardierung 1999 Nato-bombing 1999 Humanitarian Intervention Humanitäre Intervention Kosovokrieg Kosovo War Serbien Serbia Slobodan Milosevic Europa Europe Zeitzeugen Contemporary Witnesses Gewalt Violence Recht Law European History Europäische Geschichte Emotionsgeschichte History of Emotions Geschichte des 20. Jahrhunderts History of the 20th Century Conflict Studies Konfliktforschung History Geschichtswissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	20 years after the end of the NATO bombing of Serbia in the spring of 1999, Elisa Satjukow provides the first look at this conflict from the perspective of those affected.
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7</p> <p>1. Die NATO-Bombardierung 1999 als ambivalenter Erinnerungsort und Erfahrungsraum 11</p> <p>2. Zwischen Normalitätsdiskursen und Ausnahmepraktiken in der Ara Milosevi. Serbische Erfahrungsraume der langen 1990er Jahre 33</p> <p>3. Alltag der Ausnahme. Die NATO-Bombardierung und ihre Auswirkungen auf das Leben in Serbien 71</p> <p>4. Moralische Erschütterungen. Die Bombardierung als Gewissensfrage 135</p> <p>5. Tränen der Freude, Tränen der Wut. Die Bombardierung als Happening 169</p> <p>6. Vergeben, aber nicht vergessen. Die gesellschaftspolitischen Folgen und die erinnerungskulturelle Aufarbeitung der NATO-Bombardierung (1999-2019) 215</p> <p>7. »NATO planes in the sky, Milosevi on the ground!« - Schlussbetrachtungen 259</p> <p>Quellen- und Literaturverzeichnis 267</p>
Sommario/riassunto	<p>20 Jahre nach den NATO-Luftangriffen auf Serbien im Rahmen des Kosovokrieges eröffnet Elisa Satjukow den Blick auf die »andere Seite« dieser Intervention. Anhand bisher unerschlossener Dokumente fragt sie nach den Erfahrungen, Emotionen und Erinnerungen der serbischen Gesellschaft unter den Bedingungen von Bomben und Ausnahmezustand im Frühjahr 1999. Dabei zeigt sie, dass die NATO-Intervention nicht nur eine Schlüsselerfahrung der Milošević-Ära darstellt: Bis heute bildet der völkerrechtswidrige Einsatz einen umkämpften Erinnerungsort für Serbien, das zwischen Russland und Europa, zwischen Opfertum und Heroismus, zwischen Nationalismus und Demokratie seinen Weg sucht.</p> <p>»Elisa Satjukow hat eine für den Rezensenten beeindruckende Studie vorgelegt, die obendrein aufgrund des eingängigen Schreibstils eine kurzweilige Lektüre darstellt. Wer die nach wie vor bestehenden erinnerungspolitischen Ambivalenzen der serbischen Gegenwartsgesellschaft verstehen will, sollte unbedingt einen Blick in dieses Werk werfen.«</p> <p>»Das Spannungsfeld zwischen individueller Erfahrung und deren konformistischer Einhegung wird in diesem Buch in seinen vielfältigen Brechungen vermittelt. Deutlich werden die Konturen der Reflektion des Erlebten, den staatlichen Strategien der nachträglichen Sinnproduktion und die Reibungen zwischen beiden, die sich nicht ins eins bringen lassen. Für diese und viele weitere Einsichten ist diesem Buch eine breite Leserschaft auch außerhalb des Faches zu wünschen.«</p> <p>Besprochen in: https://srcoutts.wordpress.com, 09.12.2020 Newsletter der Südosteuropa-Gesellschaft, 12 (2020) www.profil.at, Franziska Tschinderle</p> <p>»The account diversifies our understanding of the NATO bombings and crucially our understanding of what it meant to people beyond the nationalist stereotypes often reiterated in the media.«</p>